



ELAN e. V.
Technische Universität Clausthal

**Teaching Trends 2016:
Digitalisierung in der Hochschule – Mehr Vielfalt in der Lehre
Clausthal-Zellerfeld, 10./11. November 2016**

- Call for Papers -

WICHTIG: Verlängerung der Abstract-Einreichungsfrist bis zum 22.04.2016

Inhaltliche Schwerpunkte

An deutschen Hochschulen sind digitale Medien in der Lehre bereits weit verbreitet. Im Fokus aktueller E-Learning- und Blended-Learning-Ansätze stehen u. a. die stärkere Motivation der Lernenden, die Unterstützung informeller und selbst organisierter Lernprozesse sowie die Förderung des kollaborativen und vernetzten Arbeitens. Insbesondere eine zunehmende Heterogenisierung der Zielgruppen erfordert adäquate und passgenaue Lehrmethoden und -techniken, um die individuellen Lernpotentiale voll ausschöpfen zu können. Dabei können insbesondere zielorientiert und flexibel eingesetzte digitale Medien einen maßgeblichen Beitrag leisten.

Vor diesem Hintergrund laden der ELAN e.V. und die Technische Universität Clausthal alle Hochschullehrer/innen, Nachwuchswissenschaftler/innen sowie Projekt- und Verbundmitarbeiter/innen, die sich schwerpunktmäßig mit dem Einsatz digitaler Lerntechnologien und deren Weiterentwicklung beschäftigen, herzlich ein, bis zum 28.03.2016 Beiträge zu folgenden Themenschwerpunkten einzureichen:

- Track 1: Herausforderung Diversität: Individualisiertes Lehren und Lernen mit digitalen Medien
- Track 2: Erfolgsfaktoren des Einsatzes digitaler Medien an Hochschulen
- Track 3: Tutorien und Workshops

Im Mittelpunkt stehen empirische Ergebnisse, theoriegeleitete Ansätze, Beispiele und Erfahrungsberichte zur Umsetzung und Integration didaktischer und technologischer Trends in der Hochschullehre im Hinblick auf digitale Medien. Die „Teaching Trends 2016“ geht der Frage nach, wie digitale Medien im Rahmen innovativer Lehr- und Lernstrukturen – auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden internationalen Vernetzung – zur Verbesserung des Lernens und Lehrens beitragen können. Das Ziel der Tagung ist es, individualisierte und flexible Lehr- und Lernkonzepte vor dem Hintergrund zukunftsweisender Organisationsentwicklung in den Hochschulen aufzuzeigen, Einblicke in erfolgreiche Praxisbeispiele für den Einsatz verschiedener Techniken für heterogene Teilnehmergruppen zu erhalten, aktuelle Fragestellungen und Probleme zu diskutieren und sich über die gewonnenen Erfahrungen auszutauschen.



Track 1: Herausforderung Diversität: Individualisiertes Lehren und Lernen mit digitalen Medien

Durch die Internationalisierung der Hochschulen steigt der Anteil ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen und die Studierendenschaft setzt sich zunehmend aus Teilnehmern unterschiedlicher Kulturkreise zusammen, so dass sich für die Lehrenden neue Herausforderungen für die zielgruppenadäquate Aufbereitung und Vermittlung des Lehrstoffs ergeben. Da die Teilnehmer einer Lehrveranstaltung in zunehmendem Maße stark unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen hinsichtlich ihrer Lernmethoden und Wissensstände über den Lernstoff mitbringen, muss der Lehrende für ein bestmögliches Lernergebnis theoretisch für jeden Lernenden individuelle und passgenaue Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung stellen. Dies ist aufgrund einer Vielzahl von Restriktionen nicht möglich. Unter Einsatz digitaler Medien besteht jedoch die Möglichkeit dem Lernenden eine Vielzahl an alternativen Lernangeboten bereitzustellen.

Darüber hinaus wird in den Bologna-Beschlüssen eine Stärkung der Berufs und Sozialkompetenz der Studierenden gefordert. Die Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt unter anderem häufig mit Hilfe von studiengang- oder fachbereichsübergreifenden Lehrveranstaltungen in denen dann z. B. sozial- und geisteswissenschaftliche Studierende gemeinsam mit ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studierenden (ggf. auch von verschiedenen Hochschulen und/oder Ländern) praxisnahe Fragestellungen bearbeiten müssen. Digitale Medien bieten die Möglichkeit auf die unterschiedlichen Ausbildungshintergründe der Studierenden einzugehen, so dass für jede Fachrichtung passgenaue Lehrmaterialien bereitgestellt werden können.

Ein weiterer Aspekt sind sogenannte nicht-traditionelle Zielgruppen, die durch berufliche und familiäre Verpflichtungen oftmals nicht in der Lage sind, ein Studium mit umfangreichen Präsenzanteilen zu absolvieren. Digitale Medien erlauben es diesen Zielgruppen ein Studium erfolgreich zu bestreiten, indem Sie u.a. den Lernstoff an die individuellen Lernbedürfnisse anpassen und ein orts- und zeitunabhängiges Lernen ermöglichen.

In diesem Track sollen die wesentlichen Herausforderungen für den Einsatz digitaler Medien im Kontext individualisierter Lernangebote erörtert werden. Folgende Fragestellungen können dabei exemplarisch betrachtet werden:

- Welchen Mehrwert bieten digitale Medien im Hinblick auf die Individualisierung des Lernangebots?
- Inwieweit kann eine zielorientierte Flexibilisierung des Lernangebots mit Hilfe digitaler Medien erreicht werden?
- Welche didaktischen Methoden und Techniken erlauben es auch bei heterogenen Zielgruppen allen Teilnehmern die Erreichung der Lernziele zu ermöglichen?
- Wie können digitale Medien dazu beitragen die Lerninhalte auch für heterogene Zielgruppen adäquat aufzubereiten, so dass alle Teilnehmer die gleichen Bildungschancen haben?
- Wie lassen sich digitale Medien für neue Zielgruppen in das gesamte Lehrangebot einer Hochschule integrieren?
- Wie können die Lernenden dabei unterstützt werden, die für sie individuell passenden Lernangebote aus einem breiten Lernportfolio auszuwählen?

Track 2: Erfolgsfaktoren des Einsatzes digitaler Medien an Hochschulen

Um den Lernenden eine hohe Flexibilität in der Auswahl alternativer Lernangebote anbieten zu können, ist der Einsatz digitaler Medien unverzichtbar. Dazu müssen nicht nur die Studierenden sondern auch die Lehrenden Kenntnisse und Kompetenzen im Hinblick auf einen zielorientierten Einsatz aktueller digitaler Medien besitzen. Deshalb ist es notwendig, dass die Lehrenden stets einen Überblick über die neusten Methoden und Techniken der digitalen Unterstützung der Wissensvermittlung haben.

In diesem Track sollen die wesentlichen Herausforderungen für den praktischen Einsatz digitaler Medien erörtert werden. Es soll dabei sowohl die Vielfalt der didaktischen Angebote und Formate als auch die Vielfalt der Medien und Tools betrachtet werden. Folgende Fragestellungen können dabei als exemplarisch betrachtet werden:



- Wie kann bei den Lehrenden die Motivation zum Einsatz digitaler Medien erhöht und die Medienkompetenz gestärkt werden?
- Wie kann bei den Studierenden die Akzeptanz und die Nutzung digitaler Medien wie z. B. Mobile-Learning, videobasierte Lehre oder Gamifikation verbessert werden?
- Wie können die Lehrenden und Lernenden bei der Auswahl und Anwendung zielgruppenspezifischer bzw. individualisierter Lernangebote unterstützt werden?
- Wie können unterschiedliche Lernbausteine zu einem konsistenten Lernangebot zusammengefügt werden?
- Wie muss sich die technische Infrastruktur an Hochschulen anpassen, um den Herausforderungen offener und vernetzter Bildungsangebote zu genügen? Welche Technologien und Ressourcen sind dafür notwendig?
- Welche auf die Nutzung digitaler Medien fokussierten hochschulspezifischen und hochschulübergreifenden Beratungs- und Unterstützungsstrukturen sind geeignet oder sogar erforderlich, um einen erfolgreichen Einsatz digitaler Medien in der Hochschule zu erreichen?

Track 3: Tutorien und Workshops

Der dritte Track der Tagung besteht aus praxisorientierten Tutorien und Workshops. Diese können sich sowohl an thematisch erstinteressierte als auch an fortgeschrittene Anwender richten und sollen den Teilnehmern einen Eindruck der technischen Möglichkeiten geben und zum Einsatz in der eigenen Lehre anregen. Auch hierzu können Beiträge eingereicht werden, die in Form von Workshops oder Tutorien präsentiert werden.

Mögliche Themen sind:

- Videobasierte Lehre: Erfolgsfaktoren und technische Rahmenbedingungen
- eAssessment: Von Klicker bis zur ePrüfung
- Rechtsfragen des eLearning
- Effektiver Einsatz von Lernmanagementsystemen
- eAssessment in der Informatik-Ausbildung
- Mobile Learning
- Game-based Learning / Gamifikation
- Open Educational Resources
- MOOCs



elanev
E-LEARNING ACADEMIC NETWORK



TEACHING
TRENDS16
ELAN ev. Kongress – Clausthal



TU Clausthal

Beitragsformat

Angenommene Beiträge werden in parallelen Tracks zur Präsentation und Diskussion neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretisch-konzeptioneller Überlegungen vorgestellt (20 Minuten Präsentation und 10 Minuten Diskussion). Ausgenommen hiervon sind die Workshops und Tutorien, welche eine Länge von 90 Minuten inklusive Diskussion haben sollten. Neben der Präsentation der Beiträge wird es eine Posterausstellung geben.

Veröffentlichung

Im Falle der Annahme werden die Beiträge in einem Tagungsband veröffentlicht, der zur Tagung am **10./11. November 2016** erscheinen wird.

Einreichung

Bitte senden Sie bis zum 28.03.2016 zunächst einen Abstract per Email an callforpapers@teachingtrends.de. Jeder Abstract darf maximal eine Seite umfassen (max. 2.000 Zeichen). Im Falle einer Annahme werden Sie zur Einreichung des Full-Papers aufgefordert.

Wichtige Termine

WICHTIG: Verlängerung der Abstract-Einreichungsfrist bis zum 22.04.2016

28.03.2016 Einreichung der Abstracts

05.05.2016 Entscheidung über die Annahme von Beiträgen
11.07.2016 Einreichung der Full-Papers
25.07.2016 Aufforderung zur Überarbeitung der Full-Paper
15.08.2016 Einreichung der Endfassungen der Beiträge

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!
gez. Wolfgang Pfau

Veranstaltungsorganisation

Jens Hilgedieck
Email: organisation@teachingtrends.de
Telefon: 05323/72-7624